

der (oberen) subalpinen Region angetroffen. Auf 12 Exkursionen wurden im Ganzen 80 Stück gefunden. *Podabrus obscuripes* ist eine ausgeprägt alpine Art und von *Podabrus lapponicus* Gyll. sehr gut artverschieden.

1934 Die Coleopteren des Tometräskgebietes

Ein Beitrag zur Ökologie und Geschichte der Käferwelt in Schwedisch-Lappland von Lars BRUNDIN - Lund.

p. 349. *Podabrus (Dichelotarsus) obscuripes* Sahlbg.

Region Arctica: 2 Exmpl. 26.7. unter Steinen und Schneebeden, 11 m. Nuolja - 2 Exmpl. 5.7. unter Steinen auf Empetrum-Heide, 950 m. Nuolja - 2 Expl. 26.7. auf Empetrum-Heide gleich oberhalb der Waldgrenze. Pesisvare (S. ERLANDSSON) - 1 Expl. 5.7. beim Sieben auf flechtenreicher Dryas-Heide 950 m. Nuolja - 109 Expl. 4.7. fliegend oder kriechend auf Grasheiden und Empetrum-Heiden, 900 m - 1000 m, Nuolja: die Art schwärmte bei dieser Gelegenheit zu Tausenden. - 1 Expl. 21.7. auf Schneefeld kriechend, 900 m. Nuolja - 1 Expl. 28.6. unter Steinen in der Waldgrenze (SELLMAN) - 40 Expl. 25.7. Jebrenjokk (SELLMAN) - 2 Expl. 3.7., 17.7. (SELLMAN) - 7 Expl. 7.7. (R. MALAISE).

Verbreitung:

Schweden: Lule Lappmark (Sarek: Kåtokjokk), Torne Lappmark.

Norwegen: Målselven, Jotkajavre.

N. Fennoskandia: (in Finnland Kilpisjärvicebiet und Karehnjarga am Enare-See in Lappland).

N. Russland: (Kola, Kanin).

Sibirien: (Kamtschatka).

1936 Notula Entomologicae XVI.

Bidrag till kännedom om skalbaggs fauna i Sverige. - H. LINDBERG.

p. 114. *Podabrus obscuripes* Sahlbg., Karesuando.

1939 Societas pro Fauna et Flora Fennica.

Catalogus Coleopterorum Daniae et Fennoscandiae. Helsingfors - W. HELLÉN.

p. 54. *Podabrus obscuripes* Sahlbg.

Sverige: Lappmarken.

Norge: Troms Finnmark.

Fennia: Lapponia.

Rossia: Ryska Lappmarken.

9. Beitrag zur Kenntnis der Biologie palaeartischer Cerambyciden.

Von C. v. DEMELT, Klagenfurt

Pogonochaerus hispidus L.

LINNÉ 1758: 391, GANGLB. 1884: 92, REITTER 1913: 61, REDTB. Fn. Austr. 1874: 418, MULS. 1863: 315, G. MÜLLER, Ent. Bl. 1916: 162, PLANET, LONG. 1924: 286, PLAVILS-TSHIKOV Ent. Bl. 1926, HEYROVSKY Fn. Č. S. R. 1955: 265, FUNKE Zool. Jb. 1957: 73.

Diese kleine und unscheinbare aber bizarre Art hat ihre Verbreitung von Skandinavien durch ganz Europa bis Algerien im Süden und den Caucasus bzw. Transcaucasien im Osten.

Pogonochaerus hispidus L. gehört zu jener Gruppe von Bockkäfern, die sich ausschließlich in Laubhölzern entwickeln und ist polyphag.

Die in der Literatur genannten Holzarten sind: *Quercus*, *Ulmus*, *Tilia*, *Hedera*, *Sambucus*, *Pirus*, *Prunus*, *Crataegus*, *Frangula*, *Evonymus* und *Genista*. Für den Süden werden auch *Morus*, *Ficus* und *Ilex aquifolium* (für Algerien) angegeben. Ich selbst habe diese Art aus *Ficus carica*, *Hedera helix*, *Evonymus europaea* und neuerdings auch aus trockenen Ästen von *Cornus sanguinea* (blutroter Hartriegel) in großer Anzahl gezogen.

Pogonochaerus hispidus entwickelt sich in absterbenden oder bereits abgestorbenen Ästen. In *Cornus sanguinea* konnte ich eine Gemeinschaft mit einer zweiten kleinen *Cerambycidae* feststellen, es ist dies *Molorchus umbellatarum* Schrb. Im November 1957 trug ich aus der Wörtherseegegend (vom sogenannten Wörtherseedreieck bei Klagenfurt) eine Anzahl von dünneren Zweigen von *Cornus sanguinea* ein und konnte beim vorsichtigen Zerlegen mit dem Taschenmesser bereits mehrere Larven zweier verschiedener Bockkäferarten feststellen. Es handelte sich um *Molorchus umbellatarum* Schrb. und *Pogonochaerus hispidus* L.

Da die Hölzer bereits dem Frost ausgesetzt gewesen waren, wurden sie in Zuchtkästen gegeben und unter regelmäßiger Befeuchtung bei einer Temperatur (Durchschnitt) von 23 °C gehalten.

Einer der entscheidendsten Punkte bei der Zucht liegt in der Feuchthaltung und zwar in der richtigen Feuchtigkeitsmenge, die den Tieren erträglich ist. Hier dürfte auch am häufigsten der Grund zu vielen Mißerfolgen zu suchen sein. Um Extreme, sowohl in positiver als auch in negativer Hinsicht, zu vermeiden und das richtige Feuchtigkeitsverhältnis für die jeweilige Art zu finden, bedarf es außer einem gewissen Fingerspitzengefühl vor allem der Aufmerksamkeit beim Einsammeln der Käfer in ihrem natürlichen Biotop.

Es ist sehr günstig, wenn innerhalb der Zuchtgefäße ein Feuchtigkeitsgefälle vorhanden ist, das den Tieren ein Aufsuchen der ihnen angenehmen Zone erlaubt.

Bereits am 12. Dezember 1957 schlüpfte 1 ♂ von *Molorchus umbellatarum* und am 2. 1. 1958 zwei Exemplare von *Pogonochaerus hispidus*. Das Schlüpfen dieser Art erfolgte nun mit starker Intensität und ich erhielt im Zeitraum vom 2. 1. 1958 bis 23. 1. 1958, also innerhalb drei Wochen, 32 Exemplare. Alle Käfer entwickelten sich in drei ca. 1 cm starken und 25 cm langen Zweigen von *Cornus sanguinea*.

Am 2. März 1958, sowie am 28. April 1958 schlüpfen die beiden letzten *Pogonochaerus hispidus* - Exemplare.

Copulation konnte ich des öfteren beobachten, ebenso anscheinend kämpferische Auseinandersetzungen zwischen den ♂♂.

Nach W. FUNKE werden die Eier unter die Rinde vertrocknender Zweige abgelegt, nachdem die ♀♀ vorher Eilöcher genagt haben. Ich selbst konnte diesen Vorgang nicht beobachten. Die ausschlüpfenden Larven ernähren sich von Holz und Mark sowie von absterbenden Gewebeteilen, während die Imagines sich anscheinend nur von den Fruchtkörpern saphrophytischer Pilze ernähren.

Die Käfer dürften eine Lebensdauer von mindestens 10 Wochen haben. Ich habe verschiedentlich auch festgestellt (zum Beispiel in *Evonymus europaea* und *Hedera helix*), daß bereits im Herbst vollausgebildete Imagines in der Puppenwiege vorhanden waren und beim Zerlegen des Holzstückes frisch und munter herauskrabbelten. Ein Beweis dafür, daß *Pogonochaerus hispidus* L. auch als Käfer überwintert.

Die Imagines sind gegen Erschütterungen sehr empfindlich und fallen sofort in das Stadium der Thanatose (Totstellreflex). An Parasiten konnten folgende Hymenopteren mit Sicherheit festgestellt werden:

Ichneumonidae: *Ephialtes manifestator* L. und *terebrans* Ratz. Braconidae: *Habrobracon palpebrator* Ratz., *Doryctes undulatus* Ratz., *Cenocoelius agricolator* L. und *analis* Nees.

Anschrift des Verfassers: Klagenfurt, Obirstraße 24.

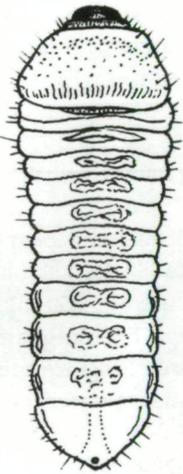


Abb. 1



Abb. 2



Abb. 3



Abb. 4

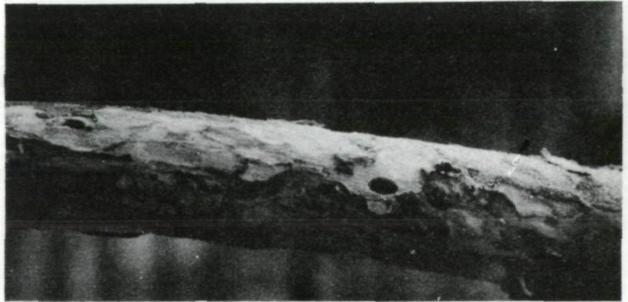


Abb. 5

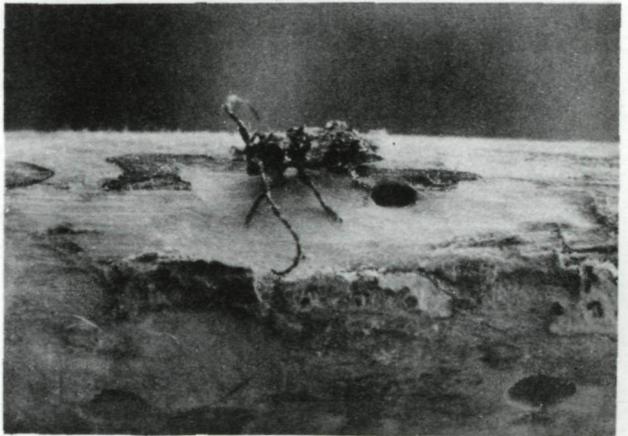


Abb. 6

- 1) Larve von *Pogonochaerus hispidus* L., 2) Kopf der Larve, Dorsalansicht,
- 3) Linke Mandibel, Dorsalansicht (schräg), 4) Rechte Mandibel, Ventralansicht (schräg),
- 5) Stark befallener Zweig von *Cornus sanguinea*,
- 6) frischgeschlüpfter *Pogonochaerus hispidus* L.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen](#)

Jahr/Year: 1959

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Demelt Carl von

Artikel/Article: [9. Beitrag zur Kenntnis der Biologie palaearktischer Cerambyciden. 16-18](#)